



MBA and Engineering (120 ECTS)

Zertifikat (90 ECTS)

Wirtschaftsingenieurwesen



THM

TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN



www.zfh.de

Herausgeber: Berufsbegleitender Master-Fernstudiengang
Wirtschaftsingenieurwesen

Prof. Dr. Wolfgang Arnold (Studiengangsleiter)
Prof. Dr.-Ing. Klaus Schuchard (Studiengangsleiter)
FernStudienZentrum (FSZ)
Technische Hochschule Mittelhessen
Wilhelm-Leuschner-Straße 13 ▪ 61169 Friedberg

Internet: www.thm.de/fsz
Vertrieb: Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH
Leiter: Prof. Dr. Ralf Haderlein
Geschäftsführer: Marc Bludau
Anschrift: Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH
Konrad-Zuse-Straße 1 ▪ 56075 Koblenz

Telefon: +49 261 91538-0
Internet: www.zfh.de

Stand: 7. Auflage, August 2018

Inhaltsverzeichnis

Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen	4
Das FernStudienZentrum – FSZ	5
Herausforderungen in der Praxis	6
Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen	7
Vorteile dieses Fernstudiums	8
Mögliche Abschlüsse und Studiendauer	9
Inhalte, die Kompetenz vermitteln	9
Studienverlauf	10
Studieninhalte auf einen Blick	11
Modulbeschreibungen	12
Attraktive Studiengebühren und Fördermöglichkeiten	20
Bewerbungsverfahren	22
Kontaktdaten	23

Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen

Der Bedarf an qualifizierten Führungskräften mit hoher ökonomischer Kompetenz steigt durch die zunehmende Globalisierung. Auch der verstärkte Einsatz modernster technischer Entwicklungen und Informations- und Kommunikationstechnologien trägt dazu bei.

Wirtschaftsingenieure besitzen interdisziplinäre Managementkompetenzen, erkennen und bewerten ganzheitliche Zusammenhänge und sind in der Lage, diese in praktische Maßnahmen umzusetzen. Sie können technische wie auch betriebswirtschaftliche Arbeits- und Geschäftsprozesse planen, organisieren und optimieren. Entscheidend ist dabei, sowohl technisch als auch wirtschaftlich optimale Lösungen zu finden.

Fragen, die auch für Wirtschaftsingenieure zunehmend an Bedeutung gewinnen, betreffen beispielsweise die Positionierung von Unternehmen am Markt, die Kapitalbeschaffung an internationalen Finanzmärkten, die Risikoabsicherung oder die Berücksichtigung von rechtlichen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei national und international tätigen Unternehmen.

Das berufsbegleitende MBA-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen ist konzipiert für zukünftige Fach- und Führungskräfte in modernen Dienstleistungs- und Industrieunternehmen. Wer Karriere machen möchte, kommt ohne fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und die Fähigkeit einer ganzheitlichen Sichtweise zur Lösung komplexer ökonomischer Aufgaben nicht mehr aus.

Ingenieure, Informatiker oder Naturwissenschaftler verfügen meist über hervorragende technische Fachkenntnisse. Der Erwerb zusätzlicher wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse ermöglicht ihnen, sich die in Wirtschaft und Industrie stark nachgefragten Schnittstellenkompetenzen anzueignen und in verantwortungsvolle Managementpositionen aufzusteigen.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen möchten – wir bereiten Sie in unserem MBA-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen intensiv darauf vor.

Während des Studiums erarbeiten Sie sich wichtige interdisziplinäre Qualifikationen. Diese ermöglichen Ihnen eine kompetente Einschätzung komplexer unternehmerischer Aufgaben.

Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg.

Nutzen Sie unser fundiertes Studienangebot!

Das FernStudienZentrum – FSZ

Über uns

Der wachsende Personalbedarf der Unternehmen an guten technisch und betriebswirtschaftlich ausgebildeten Fach- und Führungskräften mit hoher Handlungskompetenz bildete den Hintergrund für die Gründung des FernStudienZentrums der Technischen Hochschule Mittelhessen.

Aktuell kann das FernStudienZentrum auf mehr als 1.400 Absolventinnen und Absolventen zurückblicken.

Unser Angebot

- **Master-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen mit Abschluss Master of Business Administration and Engineering (MBA Eng.)**
- Master-Fernstudium Logistik mit Abschluss Master of Science (M.Sc.)
- Master-Fernstudium Facility Management mit Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Die Studiengänge sind von der Akkreditierungsagentur AQAS erfolgreich in 2015 reakkreditiert worden und haben damit ein zusätzliches Gütesiegel einer unabhängigen Institution erhalten.

Die Arbeitsmarktchancen, insbesondere für Ingenieure mit betriebswirtschaftlichen Zusatzkenntnissen, sind nach Experteneinschätzungen auch in konjunkturell angespannten Zeiten ausgesprochen positiv.

Die Studierenden des FernStudienZentrums nutzen bereits seit mehreren Jahren ein Lernportal. Das Lernportal unterstützt die Kommunikation der Studierenden untereinander, beispielsweise durch Foren und Chats, und ermöglicht die problemlose Kontaktaufnahme zu Dozentinnen bzw. Dozenten. Multimediale Einheiten, ergänzende Lehrmaterialien und aktuelle Informationen stehen den Studierenden jederzeit zur Verfügung.

Das Lehrangebot des FernStudienZentrums wird getragen durch Praktiker und Hochschul-lehrer der einschlägigen Fachgebiete aus ganz Deutschland:

- aus der eigenen Hochschule,
- aus anderen deutschen Hochschulen,
- aus deutschen Universitäten,
- aus Industrie, Handel, Beratung und Dienstleistung.

Das FernStudienZentrum ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) und bietet seit dem Jahr 2000 Fernstudiengänge an, die in Kooperation mit der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) durchgeführt werden. Die ZFH ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Koblenz. Auf der Grundlage eines Staatsvertrages der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland unterstützt sie die Entwicklung und Durchführung von Fernstudien an Hochschulen dieser drei Bundesländer.

Auf besondere Nachfrage entwickelt das FernStudienZentrum auf konkrete Unternehmensanforderungen spezielle Inhouseausbildungen: von eintägigen Seminarveranstaltungen bis hin zu Zertifikatslehrgängen.

Herausforderungen in der Praxis

Wie begegnen Sie erfolgreich den Herausforderungen als Wirtschaftswissenschaftler oder als Wirtschaftswissenschaftlerin?

Mit Qualifizierung für Managementkompetenzen zwischen technischen und ökonomischen Aufgabenstellungen in Unternehmen

Für Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure eröffnen sich breite Einsatzfelder in Industrieunternehmen aus allen Wirtschaftszweigen sowie in Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

Hier übernehmen sie Fach- und Führungsaufgaben an technisch-wirtschaftlichen Schnittstellenfunktionen wie beispielsweise im Fertigungsbereich, im technischen Marketing, im Vertrieb oder im Einkauf für technische Produkte, im Projektmanagement, in der Logistik, der Qualitätssicherung oder sie bearbeiten internationale Aufgabenstellungen. Dank ihrer umfassenden interdisziplinären Managementkompetenzen haben Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure beste Karriereaussichten.

Als besonderer Vorteil hat sich erwiesen, dass Wirtschaftsingenieure die Sicht- und Denkweisen sowohl der Ingenieure als auch die der Betriebswirte verstehen und sich ideal als Integrator und Moderator eignen. Wirtschaftsingenieure besitzen neben ihrer Fachkompetenz auch eine hohe soziale Kompetenz.

Sie sind Persönlichkeiten, die führen und präsentieren können und dabei im Team arbeiten.

Die Technische Hochschule Mittelhessen hat den Kompetenzbedarf im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen rechtzeitig erkannt. Heute bietet sie den MBA-Fernstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an, bei dem vor allem das praxisbezogene Lernen im Vordergrund steht.

Wer garantiert die konsequente Praxisorientierung?

Spezialisten aus der Wirtschaft

Die Qualität des Fernstudienkonzeptes wird durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis laufend optimiert: Mit Unternehmen, für die Wirtschaftsingenieurwesen ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg darstellt, bestehen Kooperationen. Darüber hinaus sichert die interdisziplinäre Zusammensetzung der Studierenden, durch die unterschiedlichen Arbeitsgebiete und Arbeitgeber, den Blick über den Teller- rand in andere Tätigkeitsfelder.

Zusätzlich sorgt eine eigens für diesen Studiengang eingerichtete Fachkommission, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie, dafür, dass der Qualifizierungsbedarf der Branche im Studienkonzept eine angemessene Berücksichtigung findet.



Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

Qualifizierungsangebot für Berufstätige – organisiert und zielgerichtet

Wirtschaftsingenieurwesen – ein interdisziplinäres Tätigkeitsfeld zwischen technischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aufgaben in Industrie- und Wirtschaftsunternehmen. Besonders die internationale Ausrichtung vieler Unternehmen führt dazu, dass Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieure mit ihren Schnittstellenkompetenzen sehr gefragt sind.

Der berufsbegleitende MBA-Fernstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen richtet sich an Ingenieure, Naturwissenschaftler, aber auch an Betriebswirte oder Architekten mit ingenieurwissenschaftlicher Berufspraxis, die sich für Führungspositionen weiterqualifizieren und einen international anerkannten MBA-Abschluss erwerben möchten.

Das Studium steht auch praxiserfahrenen Berufstätigen ohne ersten Hochschulabschluss offen. In drei Semestern erwerben Sie ein Fachhochschul-Gesamtzertifikat.

Sie können bei entsprechenden Voraussetzungen über eine Eignungsprüfung zum akademischen Masterabschluss gelangen.

Wer sich nicht gleich für das komplette Studium entscheiden möchte, kann sich in einzelnen Modulen gezielt weiterqualifizieren, die mit einem Einzelzertifikat bescheinigt werden.

Der Studiengangsleiter Professor Dr. Wolfgang Arnold betont, dass das Besondere an diesem MBA-Fernstudium die Komprimierung auf vier Semester, inklusive eines Thesis-Semesters, ist. Das kommt vor allem den Berufstätigen zugute, die berufsbegleitend und in zeitlich überschaubarem Rahmen einen qualifizierten, akademischen Abschluss erlangen möchten.

Wer kann studieren?

Die Zulassungsvoraussetzungen hängen von dem angestrebten Qualifizierungslevel ab. Welche Vorqualifikationen notwendig sind, sehen Sie hier:

Zum MBA-Studium können folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden:

- Personen mit einem ersten Hochschulabschluss Bachelor (6 Semester) oder Diplom (8 Semester) als Ingenieurwissenschaftler (m/w) oder Naturwissenschaftler (m/w). Zugelassen werden aber auch Architekten und Betriebswirte (m/w) mit ingenieurwissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern. Hochschulabsolventinnen bzw. -absolventen müssen eine berufliche Praxis von mindestens einem Jahr nach dem Erststudium nachweisen.
- Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien mit einem akkreditierten Bachelorabschluss (6 Semester), beispielsweise als Ingenieur (m/w), Naturwissenschaftler (m/w), Betriebswirt (m/w) o. ä. mit einschlägiger Berufserfahrung im Umfang von mindestens einem Jahr nach dem Erststudium.

Wenn Sie über keinen ersten Hochschulabschluss verfügen, besteht die Möglichkeit via Eignungsprüfung zum Masterstudium zugelassen zu werden. Durch die Eignungsprüfung weisen die Bewerberinnen und Bewerber einen Kenntnisstand nach, der dem eines ersten Hochschulabschlusses entspricht.

Die Zulassung zur Eignungsprüfung setzt voraus:

- Hochschulzugangsberechtigung (beispielsweise Abitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer Meister- oder Technikerschule, Verwaltungsakademieabschluss)
- abgeschlossene Berufsausbildung
- mindestens dreijährige, einschlägige Berufspraxis

Die Belegung eines kostenpflichtigen Vorbereitungskurses über die Dauer eines Semesters wird empfohlen.

Zum Zertifikatsstudium können Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden mit:

- einem ersten Abschluss an einer Berufsakademie, beispielsweise als Ingenieur (m/w), Naturwissenschaftler (m/w), Betriebswirt (m/w) o. ä. und mindestens einjähriger einschlägiger Berufserfahrung nach dem Erststudium bei Studienbeginn oder
- einer abgeschlossenen, einschlägigen Berufsausbildung und einer mindestens einjährigen Berufserfahrung nach der Ausbildung bei Studienbeginn oder
- einer Hochschulzugangsberechtigung und einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung bei Studienbeginn.

Im Einzelfall entscheidet der Prüfungsausschuss. Wenn Sie wissen möchten, ob eine Zulassung für Sie möglich wäre, wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordination des FernStudienZentrums.

Vorteile dieses Fernstudiums

Was ist der Vorteil eines Fernstudiums mit Präsenzangeboten?

Ohne Berufsunterbrechung eine hochwertige akademische Qualifikation erwerben!

Das modular angelegte Fernstudium ermöglicht es den Unternehmen, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern sich ohne Verlust der täglichen Arbeitsleistung auf qualifizierte Anforderungen vorzubereiten. Die Studierenden können sich weiterbilden, ohne ihren Arbeitsplatz aufgeben zu müssen.

Zum Wissenserwerb muss nicht unbedingt die Hochschule aufgesucht werden. Der größte Teil der Stoffvermittlung findet im Selbststudium mit Hilfe von Lehrunterlagen zu Hause statt.

Hinzu kommen für die Studierenden:

- Präsenzangebote als Vorlesungs- und Übungseinheit in Friedberg am Wochenende. Diese geben die Möglichkeit, Inhalte zu vertiefen und offene Fragen zu klären, sich aber auch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen zum Erfahrungsaustausch zu treffen,
- Web-Angebote als Selbstlerneinheiten zur Übung sowie
- eine Lernplattform zur Kommunikation zwischen Studierenden und Dozenten.

Während des Studiums erworbene Kenntnisse können sofort im Unternehmen eingebracht werden. Gleichzeitig können Fragestellungen, die in der täglichen Berufspraxis auftauchen, direkt mit den Dozenten oder den Kommilitonen erörtert werden. Die Kombination von Beruf und Studium zeigt überwiegend positive Aspekte. Evaluationen haben dies bestätigt.

Die Dozentinnen und Dozenten stehen insbesondere an den Präsenztagen, aber auch per E-Mail als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die über 1.400 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Fernstudiengänge des FernStudienZentrums belegen eindrucksvoll: Ein solches Fernstudienkonzept ist die ideale Studienmöglichkeit für Berufstätige.

Ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten häufig über persönliche karrierefördernde Entwicklungen, die durch ein erfolgreiches Fernstudium möglich wurden. Bereits während des laufenden Fernstudiums können sich individuell vielversprechende Chancen zeigen. Dazu gehören unter anderem die Übernahme erweiterter, neuer Aufgaben, größere Verantwortungsbereiche oder verbesserte Gehaltsentwicklungen.

Mögliche Abschlüsse und Studiendauer

Studienabschlüsse – kein Studium ohne Ziel!

Mit dem MBA-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen bilden sich die Absolventinnen und Absolventen für ein interdisziplinäres facettenreiches Tätigkeitsfeld zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben weiter. Sie erwerben betriebs- und volkswirtschaftliche Kenntnisse, Managementtechniken und erhalten Einblicke in internationale Prozesse für Fach- und Führungsaufgaben im Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Masterstudium umfasst einen Workload von 120 ECTS*-Punkten. Nach erfolgreichem Abschluss wird der international anerkannte akademische Grad **Master of Business Administration and Engineering (MBA Eng.)** verliehen.

Nach Beschluss der Kultusministerkonferenz (§ 19 HRG) eröffnen Masterabschlüsse den Zugang zum höheren Dienst oder einer entsprechenden Eingruppierung oder Besoldung im öffentlichen Dienst. Masterabschlüsse beinhalten das Recht zur Promotion (Basis: Diplom- oder Bachelorabschluss mit mindestens 180 ECTS), entsprechend der Promotionsordnung der jeweiligen Universität.

Im weiterbildenden MBA-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen können Sie folgende Abschlüsse erreichen:

Abschluss	Leistungsumfang
akademischer Grad: Master of Business Administration and Engineering „MBA Eng.“	3 Studiensemester + 1 Thesis-Semester (120 ECTS)
Gesamtzertifikat der Technischen Hochschule Mittelhessen	3 Studiensemester (90 ECTS)
Modulzertifikat der Technischen Hochschule Mittelhessen	Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienmoduls

Bitte beachten Sie die Möglichkeit bei gegebenen Voraussetzungen via Eignungsprüfung vom Zertifikat zum Masterabschluss gelangen zu können.

* ECTS-Punkte: Kredit-Punkte nach dem European Credit Transfer System

Inhalte, die Kompetenz vermitteln

Was vermittelt das Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen?

Die notwendige Kompetenz!

Die Technische Hochschule Mittelhessen hat die Grundlage für die qualifizierte Weiterbildung Wirtschaftsingenieurwesen geschaffen. Das Studium bietet eine praxisorientierte und berufsqualifizierende Wissenserweiterung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die Trainingseinheiten stellen die für die Wirtschaftsingenieure geforderte fachübergreifende Ausbildung mit Praxisbezug sicher.

In Präsenzveranstaltungen werden Aufgaben nicht nur mittels Vorlesungs-, Übungs- und Laboreinheiten, sondern auch mit Unterstützung von industrieerprobten Softwarepaketen und Case-Studies, gelöst:

- In ausgewählten Präsenzveranstaltungen werden Case Studies eingesetzt. Die Studierenden sollen die Aufgaben der Fallbeispiele bearbeiten und Lösungswege beschreiben.
- In der Laborveranstaltung WI-Planspiel wird den Studierenden die komplexe handlungsbezogene Verwertung und praktische Umsetzung des bereits erworbenen Fachwissens ermöglicht. Da unternehmerische Entscheidungen auf der Basis von Improvisation, Intuition und Erfahrung oft nicht zu optimalen Ergebnissen führen, sind systematische Analysen zur Vorbereitung von Führungsentscheidungen unabdingbar geworden.

Im dritten Semester wählen die Studierenden eine von fünf angebotenen Vertiefungsrichtungen aus:

1. Controlling

- Accounting
- Ausgewählte Controlling Anwendungen

2. Facility Management

- FM-Dienstleistungen
- Management von Immobilien

3. Marketing

- Marketing Strategie
- Marketing Politik

4. Supply Chain Management (SCM)

- Innerbetriebliches SCM
- Unternehmensübergreifendes SCM

5. Technikmanagement

- Innovation
- Produktion

Über die Lehrbriefe, Präsenz- und Laborveranstaltungen sowie den persönlichen Austausch mit Dozenten wird den Studierenden auf breiter Basis tiefes Praxiswissen vermittelt, das sie qualifiziert, Wirtschaftsingenieurwesen in Unternehmen effizient zu betreiben und den notwendigen Herausforderungen anzupassen.

Studienverlauf

So läuft es: In vier Semestern zum Erfolg!

Das Studium besteht aus drei Studiensemestern und einem Thesis-Semester.

Selbststudium und Präsenzveranstaltungen sind die beiden Säulen dieses Fernstudiums:

Selbststudium

Sie lernen im Selbststudium mit praxisorientierten Lehrbriefen. Fachleute aus Fachhochschulen, Universitäten und Wirtschaft haben die Lehrbriefe verfasst und speziell auf das Fernlernen abgestimmt. Die Inhalte sind anspruchsvoll und umfassend. Sie werden in gut verständlicher Form angeboten und von zahlreichen Grafiken,

Diagrammen, Struktogrammen und Bildern unterstützt. Die Vorteile des Selbststudiums liegen auf der Hand: Sie lernen zeit- und ortsunabhängig – auch online, beispielsweise mit Hilfe web-basierter Trainingseinheiten und multimedialer Simulationsmodule.

Präsenzveranstaltungen als Übungen

Präsenzveranstaltungen finden an bestimmten Terminen während eines Semesters statt, meist samstags. An den Präsenztagen nehmen die Studierenden an effizienten Trainingseinheiten und Vorlesungen in Friedberg teil. Der erlernte Stoff wird vertieft und in Übungen durch die direkte Anwendung gefestigt. Case-Studies ergänzen viele Präsenzen und unterstützen den Praxisbezug. Leistungsnachweise, wie beispielsweise Klausuren, Hausarbeiten, Einsendeaufgaben und Referate, finden verteilt über das Semester statt und schließen jedes Modul ab.

Präsenzveranstaltungen in Laboren

Die Trainingseinheiten stellen die für Wirtschaftsingenieure geforderte Ausbildung mit maßgeblichem Praxisbezug sicher: In Laborveranstaltungen werden Aufgaben mit industrieerprobten Softwarepaketen gelöst. Mit Hilfe einer Simulationssoftware werden im WI-Planspiel komplexe Prozesse in Unternehmen abgebildet und den Studierenden die komplexe handlungsbezogene Verwertung und praktische Umsetzung des bereits erworbenen Fachwissens ermöglicht.

Möchten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch mit Mitstudierenden oder den Dozentinnen bzw. Dozenten eventuell offen gebliebene Fragen klären? Oder suchen Sie den direkten fachlichen Austausch zu bestimmten Themen? Nutzen Sie dazu die Gelegenheit an unseren Präsenzterminen. Die Termine sind fakultativ und finden in der Regel zwischen April und Juli sowie Oktober bis Februar statt. Eine intensive Kommunikation mit Ihren Kommilitoninnen bzw. Kommilitonen ist selbstverständlich jederzeit, während Ihrer gesamten Studienzeit, über unser Lernportal oder ganz konventionell über Telefon und E-Mail möglich. Die Dozentinnen

und Dozenten erreichen Sie ebenfalls über das Lernportal. Nach Studienabschluss können Sie im Alumnibereich den Kontakt und Austausch mit anderen Absolventen pflegen.

Der kommunikative Aspekt ist ein Benefit der Präsenzveranstaltungen. Sie trainieren nicht nur Ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern auch Ihre

Soft Skills, wie beispielsweise Innovationsfähigkeit, analytisches und strukturiertes Denkvermögen, Konfliktlösungsfähigkeit oder Teamfähigkeit. Denn Ihre persönlichen Eigenschaften bestimmen den Erfolg jedes Ihrer Projekte entscheidend mit.

Studieninhalte auf einen Blick

Was sind die Studieninhalte?

Die Studieninhalte des MBA-Fernstudiums Wirtschaftsingenieurwesen sind in Module aufgeteilt. Für jedes Modul wird eine bestimmte Anzahl Kreditpunkte (ECTS) nach dem European Credit Transfer System vergeben. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erhalten Sie 120 ECTS-Punkte und den Abschluss „Master of Business Administration and Engineering“ (MBA Eng.).

Modulstruktur des berufsbegleitenden, weiterbildenden MBA-Fernstudiums Wirtschaftsingenieurwesen:

Semester	Module										ECTS
1	MBA 1 Überfachliche Sachkompetenz (10 ECTS)										30
	MBA 2 Ausgewählte Management-Elemente (10 ECTS)										
	MBA 3 Betriebliche Funktionsbereiche (10 ECTS)										
2	MBA 4 Soft Skills (10 ECTS)										30
	MBA 5 Finanz- und Rechnungswesen (10 ECTS)										
	MBA 6 Management-Techniken (10 ECTS)										
3	MBA 7 Seminar Management (10 ECTS)										30
	Vertiefungsrichtungen:										
	MBA 8 Controlling		MBA 9 Facility-Management		MBA 10 Marketing		MBA 11 Supply Chain Management		MBA 12 Technikmanagement		
	MBA 8-1	Accounting (10 ECTS)	MBA 9-1	FM-Dienstleistungen (10 ECTS)	MBA 10-1	Marketing Strategie (10 ECTS)	MBA 11-1	Innerbetriebliches SCM (10 ECTS)	MBA 12-1	Innovation (10 ECTS)	
	MBA 8-2	Ausgewählte Controlling Anwendungen (10 ECTS)	MBA 9-2	Management von Immobilien (10 ECTS)	MBA 10-2	Marketing Politik (10 ECTS)	MBA 11-2	Unternehmensübergreifendes SCM (10 ECTS)	MBA 12-2	Produktion (10 ECTS)	
4	MBA 13 Wissenschaftliche Kompetenz (5 ECTS)										30
	MBA 14 Master-Thesis und Kolloquium (25 ECTS)										

Die Studierenden wählen im dritten Semester eine der fünf angebotenen Vertiefungsrichtungen: Controlling, Facility Management, Marketing, Supply Chain Management oder Technikmanagement.

Modulbeschreibungen

Charakterisierung der einzelnen Module

Das MBA-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen ist modular aufgebaut.

1. Semester

MBA 1 Überfachliche Sachkompetenz (10 ECTS)

- Volkswirtschaftslehre
- Unternehmensführung verantwortet das Ganze
- Wirtschaftsprivatrecht

In diesem Modul werden fachübergreifende Zusammenhänge aus verschiedenen angrenzenden Wissenschaftsgebieten der Betriebswirtschaftslehre behandelt, die das nötige Verständnis für die folgenden Management-Lehrgebiete schaffen sollen. Rechtliche, gesamtwirtschaftliche und gesellschaftlich-ethische Einflussfaktoren bilden den Rahmen für die einzelbetriebliche Unternehmensführung, die in ihrer Ganzheitlichkeit dargestellt wird.

MBA 2 Ausgewählte Management-Elemente (10 ECTS)

- Betriebswirtschaftslehre
- Informationsmanagement
- Strategie und Planung
- Internationales Management 1

Die Betriebswirtschaftslehre ist eine ständig wachsende anwendungsorientierte Wissenschaft, in deren Mittelpunkt Unternehmen und ihre Einbindung in die Umwelt stehen. Dieser Sachverhalt wird im Lehrbrief „Betriebswirtschaftslehre 1+2“ aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, wobei auch ausgewählte Aspekte des Wirtschaftens selbst erläutert werden. Nach der Erörterung der Grundsatzentscheidung zur Rechtsformwahl werden die Grundlagen zur Unternehmensführung gelegt. In einem weiteren

Schwerpunkt, in dem ausgewählte Bereiche der Personalwirtschaft erörtert werden, steht der Mitarbeiter im Mittelpunkt der Betrachtung.

In dem zum Informationsmanagement anzuschließenden Lehrbrief „Entwicklungen in der Logistik BWL“ lernen die Studierenden neue Ansätze der Logistik kennen und anzuwenden. Dabei stehen insbesondere die e-Technologien (e-business, e-commerce, e-procurement, e-fulfillment), aber auch Managementansätze wie z. B. Supply Chain Management (SCM) im Vordergrund. Darüber hinaus werden neue Technologien wie die RFID-Technologie vorgestellt und die Studierenden lernen die Einsatzgebiete in der Logistik kennen. Im „Supply Chain Management“ werden die Planungs- und Beschaffungsvorgänge über mehrere Lieferstufen hinweg optimiert dargestellt. Dazu werden im Einzelnen die Abhängigkeiten der Informations- und Materialflüsse von der Komplexität der Prozesse erarbeitet und anschließend anhand von Prozessketten bzw. Prozessnetzen die Nutzen für die Prozessbeteiligten belegt. Begleitend dazu wird die Notwendigkeit der EDV-technischen Unterstützung betrachtet und in Form von Systemarchitekturen besprochen.

Im Rahmen des Lehrbriefs „Strategie und Planung“ wird auf die Notwendigkeit und die Besonderheiten der operativen und der strategischen Planung eingegangen. Jedes größere Vorhaben, ob im Unternehmen oder im privaten Bereich, sollte vor der Durchführung geplant werden, da von der Qualität der Planung auch der Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen in hohem Maße abhängt. Das Ergebnis der Planung wird realisiert. Eintretende Risiken können das Gelingen gefährden. Deshalb ist es wichtig, im gesamten Planungs- und Durchführungsvorgang Gefahren rechtzeitig zu erkennen, zu analysieren und mögliche Gegenschritte einzuleiten. Zur Durchführung der Problemanalyse können die verschiedensten Methoden wie z. B. die Umweltanalyse (Chancen-Risiken-Analyse) und die Unternehmensanalyse (Stärken-Schwächen-Analyse) eingesetzt werden.

Darüber hinaus werden Instrumente des strategischen Managements wie die Portfolioanalyse und die Wettbewerbsstrategien nach Porter erläutert.

Im Lehrbrief „Internationales Management“ werden ausgewählte Aspekte der internationalen Marktbearbeitung dargelegt. Ziel der Veranstaltung ist es, ein allgemeines Verständnis für internationale Unternehmenstätigkeiten zu entwickeln. Hierbei werden den Studierenden die verschiedenen Aspekte des internationalen Managements über kulturelle Grenzen hinweg näher gebracht. Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen dabei ausgewählte Ansatzpunkte für die Internationalisierung und deren Ausprägungen.

MBA 3 Betriebliche Funktionsbereiche (10 ECTS)

- Betriebliche Leistungsprozesse
- Human Resource Management
- Marketing und Vertrieb

Im Zuge dieses Moduls erwerben die Studierenden eine ganzheitliche, sachbezogene Kompetenz der wichtigsten betrieblichen Geschäftsprozesse, wie sie in gewohnter Weise funktional innerhalb der BWL differenziert werden. Neben den primären betrieblichen Leistungsprozessen, Beschaffung, Produktion, Vertrieb, stehen die begleitenden Führungsprozesse von Marketing und Personalführung im Vordergrund. Dabei werden jeweils die betriebswirtschaftlichen Handlungs- und Entscheidungsdimensionen innerhalb der relevanten Kern- und Nebenprozesse besonders berücksichtigt. Es besteht die Gelegenheit, methodologische Grundansätze der BWL mit in das Modul einfließen zu lassen. Die Übertragung der Inhalte auf nichterwerbswirtschaftliche Betriebe, z. B. staatliche Betriebe oder Einheiten, kann in diesem Zuge angesprochen werden.

2. Semester

MBA 4 Soft Skills (10 ECTS)

- Englisch
- Konfliktmanagement
- Changemanagement
- Interkulturelle Kommunikation

Auf dem Arbeitsmarkt wird von den Bewerbern neben der inhaltlich-fachlichen Qualifikation zunehmend Wert auf die Entwicklung der sogenannten „Soft Skills“ gelegt. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die internationale Ausrichtung der sozialen Kompetenzen gelegt.

Der Lehrbrief „Wirtschaftsenglisch“ baut auf dem Fundament des gemeinsprachlichen Englisch auf. Die Studierenden lernen die häufigsten kommunikativen Situationen kennen. Die wichtigsten Aspekte der Grammatik werden wiederholt, so dass die Schulkenntnisse der englischen Sprache gefestigt und erweitert werden. Kulturelle Unterschiede finden Berücksichtigung und der kulturelle Kontext dieser Unterschiede wird beleuchtet. Ebenso wird die Terminologie ausgewählter Bereiche der Wirtschaftswissenschaften (wie z. B. Börse, Banken, Versicherungen, Import/Export) beleuchtet, so dass die Studierenden auch in diese wirtschaftlichen Themen Einblick erhalten.

Im Lehrbrief „Konfliktmanagement“ soll als weitere Schlüsselqualifikation die Fähigkeit zur produktiven Konfliktbewältigung gefördert werden. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Veranstaltung u. a. mit

- Grundlagen zwischenmenschlicher Kommunikation
- Besonderheiten der Kommunikation im Unternehmen
- den darauf bezogenen Mitteln zur produktiven Bewältigung von Konflikten.

Aufbau- und Ablauforganisation sind der Rahmen in dem betriebliches Handeln stattfindet. Die Festlegung der Struktur ist eine Aufgabe der Unternehmensleitung. Sie erfolgt mit dem Ziel,

die Leistungserstellung zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

Allerdings verändern sich die Rahmenbedingungen des organisatorischen Handelns ständig. Gerade für erfolgreiche und pro-aktive Unternehmen gewinnt das Change Management immer mehr an Bedeutung. Die komplexen Anforderungen des Change Managements verlangen eine breite Wissensbasis, zu der Fach- und Branchenkenntnisse ebenso gehören wie Sozial- und Methodenkompetenzen. Der Lehrbrief „Change Management“ vermittelt den Studierenden Erkenntnisse und Methoden, die für die organisatorischen Veränderungen in der Praxis hilfreich sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Lehrbrief u. a. mit:

- der Unternehmensanalyse,
- Rahmenbedingungen von innovationsgerechten Geschäftsmodellen,
- Techniken von Change Management-Prozessen sowie
- Führungsmethoden.

Der Lehrbrief „Interkulturelle Kommunikation“ trägt der verstärkten Internationalisierung der Unternehmen Rechnung. Fast täglich lesen wir in Zeitungen, dass Manager über Fusionen zwischen Unternehmen unterschiedlicher Länder und geschichtlicher Hintergründe entscheiden und oftmals überrascht sind, wenn die Zusammenarbeit aus kulturellen Gründen scheitert. Kulturelle Unterschiede haben für alle Unternehmen, die nicht nur in ihrem Stammland tätig sind, eine weit reichende Bedeutung. Unterschiedliche Mentalitäten und kulturelle Muster bestimmen das Handeln der Menschen und machen unvorbereitete Verhandlungen sowie Gespräche oftmals schwierig. Arbeitsergebnisse, Lösungsvorschläge und Ideen müssen verständlich und überzeugend auch in anderen Kulturen vorgebracht, Gesprächspartner für die eigenen Vorschläge gewonnen und Wissen sowie Ideen verständlich präsentiert werden. Ob diese Gespräche nützlich und erfolgreich sind ist abhängig von der kommunikativen und sozialen Kompetenz des Gesprächsführenden. Man geht davon aus, dass der bewusste Einsatz von

kommunikativen Techniken und die gezielte Gestaltung von Gesprächssituationen den Austausch mit Kollegen, Kunden und Vorgesetzten günstig beeinflussen. Das Verständnis für diese Unterschiede und Hinweise in der interkulturellen Kommunikation und wie damit umgegangen werden kann, soll in dieser Veranstaltung geweckt werden.

MBA 5 Finanz- und Rechnungswesen (10 ECTS)

- Externes und internes Rechnungswesen
- Investition und Finanzierung
- Planung und Controlling

Das Modul Finanz- und Rechnungswesen behandelt das externe und interne Rechnungswesen, die Inhalte aus den Gebieten der Investitionsrechnung und Finanzierung sowie eine Einführung in das Controlling eines Unternehmens. Die Verknüpfung dieser Themengebiete berücksichtigt die „enge Verwandtschaft“ des zum Einsatz kommenden betriebswirtschaftlichen Zahlengrundgerüsts. Aus dem externen Rechnungswesen resultieren wiederum Daten zur Finanz-, Vermögens- und Ertragslage, die zum Teil zur Erfüllung der gesetzlichen Regelungen hinsichtlich Rechenschaftslegung und Dokumentation dienen. Für Unternehmensplanungsaufgaben und Managemententscheidungen reichen diese Daten nicht aus. Sie werden im internen Rechnungswesen und in der Investitionsrechnung weiterverarbeitet und durch weiteres aufgabenbezogenes Datenmaterial ergänzt. Das interne Rechnungswesen fokussiert dabei die wertmäßige Erfassung und Beurteilung des Leistungserstellungs- und Verwertungsprozesses, die Investitionsrechnung auf die Vorteilhaftigkeitsbeurteilung von Kapitalbindungsentscheidungen und den prognostizierten Rückflüssen. Vor dem Hintergrund asynchroner Aus- und Einzahlungsströme werden verschiedene Quellen der Kapitalbeschaffung behandelt. Über die Darstellung von Finanzierungsregeln und Finanzierungskennzahlen wird auf die optimale Kapitalstruktur eingegangen. Die umfassende Aufbereitung und Verwertung führungsrelevanter

Informationen aus den vorstehenden Aufgabenbereichen fallen dem Controlling zu. Als zentrales Instrument der systemorientierten Unternehmensführung unterstützt gerade das Controlling die Unternehmen bei der Zielerreichung. Inhalt dieses Themenkomplexes sind Ziele und Aufgaben der operativen und strategischen Unternehmensführung und die zur Entscheidungsunterstützung eingesetzten Controllinginstrumente.

MBA 6 Management-Techniken (10 ECTS)

- Planung, Entscheidung und Riskmanagement
- Case Studies in General Management
- Unternehmensführung

Unternehmerische Entscheidungen auf der Grundlage von Improvisation, Intuition und Erfahrungen führen immer seltener zu optimalen Ergebnissen. Die sich ständig verändernden Marktsituationen sowie kürzere Produktlebenszyklen erfordern systematische Analysen zur Vorbereitung von Führungsentscheidungen. Zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und zur Bewältigung ihres permanenten Wandels benötigen die Unternehmen effiziente Steuerungssysteme. Die Planung als umfassendes Steuerungsinstrumentarium wird zu einem zentralen Erfolgsfaktor für die Zukunft von Unternehmen. Sie spielt sich dabei auf folgenden Ebenen ab: als langfristig angelegte strategische Planung, als mittelfristig angelegte taktische Planung und als kurzfristig angelegte operative Planung. Im Vordergrund steht das rechtzeitige Erkennen von Chancen und Risiken für das Unternehmen und die Entwicklung von Strategien zur Wahrnehmung der Chancen und zur Abwehr der Risiken. Ein nachhaltiger Erfolg ist zu erreichen, wenn den Risiken ein systematisches Riskmanagement entgegensteht. Risiken müssen erkannt und ihr Grad der Beeinträchtigung des Unternehmenserfolges bewertet sowie Maßnahmen zur Risikobewältigung eingeleitet werden. Generell gewinnt damit der Themenkomplex „Planung, Entscheidung und Riskmanagement“ immer mehr an Bedeutung.

Auf der strategischen Ebene wird die Entwicklung des gesamten Unternehmens für einen längeren Zeitraum geplant und kontrolliert. Hierbei handelt es sich um Aspekte, die das Gesamtsystem des Unternehmens betreffen. Damit in Unternehmen Entscheidungen zu Aktivitäten getroffen und in den verschiedensten Abteilungen abgestimmt werden können, sind Unternehmensziele zu formulieren. Generell werden auf der Basis der Unternehmensziele und der formulierten Strategien die Pläne für alle Funktionsbereiche erstellt.

Die Strategie ist das zentrale Bindeglied zwischen den festgelegten Zielen und den konkret umzusetzenden operativen Maßnahmen. Die eigentliche Umsetzung der konkretisierten strategischen Pläne erfolgt durch die operative Planung. Zu den genau definierten Aktivitäten werden Abläufe mit präzisen Vorgaben für die Verantwortlichen festgelegt. In verschiedenen Schritten werden zu den Aktivitäten letztlich die einzelnen Maßnahmen vorgegeben. Die Prozesse der Ziel- und Strategieplanung und die Entwicklung sowie die Umsetzung der Strategien in den einzelnen operativen Teilplänen werden in den Lehrbriefen zur „Unternehmensführung“ ausführlich dargelegt.

3. Semester

MBA 7 Seminar Management (10 ECTS)

- Projektmanagement
- Planspiel 1
- Fallstudien 1
- Arbeitstechnik und Methoden

Dieses Modul behandelt fachübergreifende Inhalte und Zusammenhänge. In Case Studies sowie Planspielen wird der Umgang mit interdisziplinären Fragestellungen fallorientiert trainiert. Projekte, Vorhaben großer Tragweite und komplexer Art kommen heute in allen Wirtschaftsbereichen vor und erfordern ein konsequentes Projektmanagement, das die Projektabwicklung führt und die Projektplanung und -durchführung

rung unterstützt. Die zielorientierte Anwendung von Wissen, Fähigkeiten, Methoden etc. sind der Kern des Projektmanagements. Im Rahmen dieses Managements werden neben der Ziel- und Ergebnisorientierung in den Phasen der Planung, Durchführung und Steuerung die verfügbaren Ressourcen, die anfallenden Kosten, Zeitrestriktionen sowie die geforderte Qualität der angestrebten Leistungen betrachtet. Gesamtunternehmerisches Planen und Entscheiden wird im Rahmen des Planspieles 1 abgebildet. Es fokussiert auf das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Teilbereichen eines Unternehmens. Inhalte sind das Zustandekommen und der Abgleich zwischen verschiedenen Funktionsbereichsplänen. Case Studies mit wechselnden Themenstellungen greifen komplexe Fragestellungen eines oder mehrerer Funktionsbereiche auf. Die Vermittlung grundlegender Problemlösungsmethoden trägt dazu bei, die richtige Auswahl verschiedener Techniken für die Lösungsschritte „Analyse“, „Lösungsfindung“ und „Bewertung“ zu nutzen.

Aus fünf Vertiefungsrichtungen wählen die Studierenden eine aus:

1. Controlling
2. Facility Management
3. Marketing
4. Supply Chain Management
5. Technikmanagement

1. MBA 8 Controlling (20 ECTS)

MBA 8-1 Accounting (10 ECTS)

- Jahresabschluss und Steuern
- Internationales Management 2

Gegenüber dem Modul Finanz- und Rechnungswesen erlaubt dieses Modul eine umfassendere und qualitativ fortgeführte Vertiefung und Spezialisierung der Studierenden. Das kann u. a. eine Ausgangsbasis für eine einschlägige Masterarbeit in diesem Themenfeld sein. Ausgehend von

der internationalen Verflechtung der Volkswirtschaften erhalten die Studierenden Einblick in die Internationalisierung der Geschäftstätigkeiten von Unternehmen, die eingesetzten Analysebereiche sowie die zur Anwendung gebrachten Strategien.

MBA 8-2 Ausgewählte Controlling Anwendungen (10 ECTS)

- Logistikplanung und -controlling
- PPS-Controlling
- FM-Controlling

Der Informationsstand in den Unternehmen reicht heute oft nicht aus, um kurzfristig Maßnahmenkonzepte qualitativ und quantitativ zu bewerten und schnelle Entscheidungen zu treffen. Ein Weg aus diesem Informationsdefizit ist die Einführung eines permanenten Produktions-Controlling-Systems, das sowohl den aktuellen Betriebszustand des Unternehmens anzeigt als auch die dynamische Entwicklung der verschiedenen für das Unternehmen relevanten Betriebskenngrößen.

In vielen privatwirtschaftlichen Unternehmen, aber auch zunehmend in öffentlichen Unternehmen und Verwaltungen, hat sich das Controlling seit geraumer Zeit als wichtiges Managementinstrument zur Führung von Organisationseinheiten durchgesetzt. Das Modul Controlling vermittelt den Studierenden umfassende Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die mit der Controlling-Funktion verbunden sind. Dies schließt mit einer spezifischen Ausrichtung auf eher technisch geprägte Controlling-Systeme für die Führung von Logistik- und Produktionseinheiten auch die IT- und die internationalen Dimensionen mit ein, die notwendig sind, um anspruchsvolle und komplexe operative wie strategische Aufgaben in einem der klassischen Kernbereiche der Betriebswirtschaftslehre in der Praxis auszufüllen.

2. MBA 9 Facility Management (20 ECTS)

MBA 9-1 FM-Dienstleistungen (10 ECTS)

- Ganzheitliche FM-Konzepte 1 + 2
- Infrastrukturelle Angebote

Facility Management mit seinem Ziel, als Supportprozess für das Kerngeschäft zu fungieren, hat eine Vielzahl unterschiedlichster Aufgaben zu erfüllen. Schwerpunktmäßig wird auf Organisationsformen, Contracting als Betriebsführungsmodell, Beschaffungsmanagement und FM-Controlling näher eingegangen. Controlling besitzt für das Facility Management eine zentrale Bedeutung. Infrastrukturelle Dienstleistungen vermitteln FM-relevantes Fachwissen und das nötige Methodenwissen zur Lösung verschiedenster Problemstellungen der einzelnen Teilbereiche, wie Fuhrpark-, Sicherheits-, Travel-, Hygiene- oder Cateringmanagement u.a.

MBA 9-2 Management von Immobilien (10 ECTS)

- Real Estate Management
- Vertragsmanagement

Aus der Vielfalt der möglichen Bereiche des Immobilienmanagements werden diejenigen Aspekte ausgewählt, die für das grundlegende Verständnis der Zusammenhänge im Facility Management von besonderer Bedeutung sind. Beispielsweise Immobilien-Objekte, Märkte, Portfolioanalyse, Risikomanagement oder Grundstückgrundbuch, Immobilienbereitstellung und -bewertung bzw. Flächenmanagement. Im Vertragsmanagement werden die unterschiedlichen Vertragsarten sowie deren Vor- und Nachteile erläutert. Ziel ist es, prozess- bzw. ergebnisorientierte Vorgaben des Facility Management in entsprechende Verträge einbinden zu können. Des Weiteren wird ein Ablaufschema vorgestellt, das allen Verträgen im Facility Management zugrunde liegt. Ferner erfolgt eine Einführung in das Bauplanungsrecht, also in das Recht, bei dem die Güterabwägung zwischen dem Bürger und dem Staat zugunsten

des Staats ausgefallen ist. Das Vertragsmanagement informiert auch über die Rechte und Pflichten aller Vertragsparteien.

3. MBA 10 Marketing (20 ECTS)

MBA 10-1 Marketing Strategie (10 ECTS)

- Ausgewählte Elemente der Marketing-Strategie
- Angebot
- Gegenleistung

Dieses Modul dient dem Studierenden zum Aufbau eines differenzierten Verständnisses des Marketing-Denkens und -Handelns. Marketing wird als Konzept zur Führung von Unternehmen verstanden. Dabei bedeutet Marketing die Führung des Unternehmens vom Markt her und auf den Markt hin. Der Markt ist somit Quelle und Ziel des unternehmerischen Tuns. Auf den Markt hin führen verlangt vor allem, die zielorientierte und strategische Denkweise des Marketings zu verstehen. Dazu gehören insbesondere das Denken in strategischen Erfolgsfaktoren, die Kenntnis der erforderlichen strategischen Analyseinstrumente (z.B. Portfolio-, Szenariotechnik) sowie das Wissen um die Bedeutung des Innovationsmanagements als strategische Führungsaufgabe. Zur operativen Umsetzung der Marketingstrategien werden die Marketing-Instrumente eingesetzt. Im Marketing werden dafür die Instrumente des Marketing-Mix herangezogen: Angebotspolitik, Gegenleistungspolitik. Das Ziel der Angebotspolitik liegt vor allem in der Herausstellung einer Alleinstellung auf dem Markt. Die Instrumente des Innovationsmanagements, der Qualitätspolitik, der Markenpolitik, der Verpackungspolitik sowie der Sortimentspolitik gehören dabei zur operativen Basisausstattung. Im Rahmen der Gegenleistungspolitik werden die preispolitischen Ziele und die dafür erforderlichen preispolitischen Instrumente thematisiert.

MBA 10-2 Marketing Politik (10 ECTS)

- Vertrieb
- Außenhandel
- Kommunikation
- Marketingrecht und Information

Vom Markt her führen heißt Informationen vom Markt gewinnen. Dies leistet die Marktforschung, die als Grundlage und Kontrollinstrument von Marketingentscheidungen verstanden werden kann. Mit Hilfe verschiedener Methoden der Informationsgewinnung sowie statistischer Auswertungsmethoden kann einerseits die Entwicklung von Marketingkonzeptionen unterstützt werden und andererseits die Kontrolle der eingesetzten Marketingmaßnahmen durchgeführt werden.

Bei der Kommunikationspolitik kommen nicht nur die klassischen Instrumente der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zum Einsatz, sondern auch die modernen Instrumente des Sponsorings und Product Placements, deren Bedeutung im zurückliegenden Jahrzehnt enorm zugenommen hat. Die Vertriebspolitik beschäftigt sich mit der strategischen Ausrichtung des Vertriebssystems (Absatzform und Wahl der Absatzwege) sowie den operativen Maßnahmen im Vertrieb (Außendienststeuerungsinstrumente, Verkaufsgesprächsführung).

4. MBA 11 Supply Chain Management (20 ECTS)

MBA 11-1 Innerbetriebliches Supply Chain Management (10 ECTS)

- Produktionssysteme
- Materialflussplanung und Transportlogistik
- Lagerplanung und -organisation

In diesem Modul wird die logistische Einbindung eines Produktionssystems in Unternehmensabläufe beschrieben. Aufgezeigt werden mögliche Folgen der allgemeinen Globalisierung und deren Auswirkungen auf aktuelle Produktionssysteme. Der Materialfluss, also alle Bewegungen

und Transporte in einem Betrieb, sind abgestimmt und sinnvoll zu planen und systematisch zu betreiben, da sie einen erheblichen Kostenblock darstellen und die Leistungen anderer Bereiche mitbestimmen. Die Beleuchtung und Beurteilung aller Prozesse im Detail ist notwendig, um zu überprüfen, ob Korrekturen zur Optimierung der Abläufe notwendig werden. Lager sind für nahezu sämtliche Produktionen erforderlich. Obwohl sie keine Wertschöpfung liefern, können auch sie einen erheblichen Kostenblock darstellen. Um ein anforderungsgerechtes Lager und Lagersystem planen zu können, werden Lagersysteme und Lagertypen zunächst vorgestellt und die Grundhandwerkszeuge der Lagerplanung vermittelt.

MBA 11-2 Unternehmensübergreifendes SCM (10 ECTS)

- Logistikdienstleister
- Beschaffungslogistik
- Strategische Distributionslogistik
- Transportrecht

Das Supply Chain Management erweitert die innerbetrieblichen Wertströme über die Unternehmensgrenzen hinaus in die Beschaffungs- und Distributionslogistik. Dieses Modul dient dazu, die Gesamtlogistikzusammenhänge zwischen den internen und externen Bereichen, anhand der Unterstützung durch Logistikdienstleister, zu beschreiben.

Während die Distributionslogistik als wichtiger Teilbereich der gesamten Unternehmenslogistik das Bindeglied zwischen Produktion und Absatzmarkt des Unternehmens darstellt, hat die Beschaffungslogistik die Aufgabe, zu verarbeitende Materialien (Rohmaterial, Einzelteile, Baugruppen) und Handelsware von Zulieferern der Produktion und dem Verkauf zeitgerecht zur Verfügung zu stellen.

Mit der Globalisierung der Märkte stehen Logistikdienstleister vor erweiterten Herausforderungen komplexe Logistikprozesse zu koordinieren

und zu realisieren. Die Kompetenz von Logistikdienstleistern entwickelt sich über die Aufgaben von Transport und Lagerung hinaus in Richtung komplexer Leistungsangebote.

5. MBA 12 Technikmanagement (20 ECTS)

MBA 12-1 Innovation (10 ECTS)

- Technisches Innovationsmanagement
- Rapid Technologien

Innovationsfähigkeit und der richtige Einsatz von geeigneten Technologien im gesamten Produktentwicklungs- und Produktbereitstellungsprozess gewinnen als wettbewerbles Differenzierungsmittel aktuell immer weiter an Bedeutung. Fortschrittliche Produkttechnologien werden in die neu zu entwickelnden Produkte eingebracht, um neue Funktionen für den Kunden bereitzustellen. Weiterentwickelte Produktionstechnologien finden Eingang in Fertigungsprozesse und Produktionsanlagen und unterstützen eine effektive und effiziente Herstellung von Gütern.

MBA 12-2 Produktion (10 ECTS)

- Innovative Fertigungsverfahren
- Zukunftsorientiertes Produktionsmanagement

Studierenden des Schwerpunktes Technikmanagement werden aktuelle und künftige Entwicklungen in den Bereichen Innovation und Produktionsmanagement vorgestellt. Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, selbstständig und fachgerecht die notwendigen Methoden und Techniken im strategischen und operativen Innovationsmanagement zu nutzen. Sie erlernen die innovativen Verfahren und Zielvorgaben im Bereich des Produktionsmanagements. Hierbei werden spezielle Produktionsverfahren und Organisationsformen vermittelt, welche sich von den konventionellen Methoden abgrenzen und helfen, die Produktionssysteme zukunftsicher zu gestalten.

4. Semester

MBA 13 Wissenschaftliche Kompetenz (5 ECTS)

- Forschungsmethodik
- Planspiel 2
- Fallstudien 2

Zur Unterstützung des komplexen, dynamischen und ganzheitlich wissenschaftlichen Prozesses sind Fallstudien entwickelt worden, die aktuellen Aufgabenstellungen von Praxisunternehmen entnommen sind.

Ein ganzheitlich ausgerichtetes Planspiel bietet abschließend die Möglichkeit in diesem MBA-Studium, das Erlernte in einer praxisnahen Unternehmenssimulation im Wettbewerb zu anderen Studierendengruppen anzuwenden.

MBA 14 Master-Thesis (25 ECTS)

- Masterarbeit
- Thesis-Kolloquium

Die Master-Thesis (Masterarbeit) weist nach, dass die Studierenden in der Lage sind, ein wissenschaftliches Problem in vorgegebener, begrenzter Zeit selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu lösen, betreut durch eine forschungsorientierte Dozentin bzw. einen forschungsorientierten Dozenten und begleitet von flankierenden Lehrangeboten im Bereich der Forschungsmethoden und eines Kolloquiums zur Erzielung wissenschaftlicher Kompetenzen.

Die Studierenden können ihre erworbene Fach- und wissenschaftliche Methodenkompetenz einerseits zur Bearbeitung einer anwendungsbezogenen Problemstellung mit der Zielsetzung der Umsetzung von FuE-Erkenntnissen in konkrete Lösungen einsetzen, beispielsweise auch im Unternehmen ihres Arbeitgebers.

Andererseits besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Masterarbeit einen eher forschungs-

rientierten Beitrag zur Lösung einer komplexen und aktuellen theoretischen Fragestellung zu leisten. Auch experimentelle Arbeiten im Labor sind je nach Zielsetzung möglich. Der Einsatz der Methoden der empirischen Sozialforschung, wie z. B. Befragung, Beobachtung, wird angeregt und im Rahmen der Gegebenheiten unterstützt.

Die Masterarbeit erstreckt sich über eine Dauer von ca. drei Monaten und wird von einer Dozentin bzw. einem Dozenten betreut. Sie wird mit einem Kolloquium abgeschlossen, das die Inhalte der Thesis umreißt.

Attraktive Studiengebühren und Fördermöglichkeiten

Was bekommen Sie außer attraktiven Studiengebühren?

Masterabschluss

Bei der Masterbelegung wird je Semester eine Studiengebühr von 2.200 € erhoben, zzgl. ca. 105 € Studierendenbeitrag. Die gesamten Studiengebühren belaufen sich im Regelfall auf ca. 9.240 €.

Zertifikatsabschluss

Im Zertifikatsstudium, für die Belegung von drei Semestern, betragen die Gebühren in der Regel ca. 6.930 €. Sie setzen sich zusammen aus den Gebühren für drei Studiensemester à 2.200 € und den zusätzlichen Abgaben je Semester in Höhe von ca. 105 €.

In den Studiengebühren sind enthalten:

- Individuelle Studienfachberatung
- Studienunterlagen und andere Lehrmaterialien
- Präsenzveranstaltungen
- Studienbegleitende Prüfungen
- Korrektur von Einsendeaufgaben
- Laufende Nutzung des Online-Angebots
- Simulationssoftware
- Laborveranstaltungen
- Multimediale Ergänzungen zu Lehreinheiten

Fördermöglichkeiten

Der Bund und die Länder unterstützen Bildungsinteressierte bei der Finanzierung beruflicher Fort- und Weiterbildung. Einen Überblick gibt Ihnen die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unter www.foerderdatenbank.de. Finanzielle Unterstützung durch Stiftungen ist auch für Fernstudierende unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Weitere Informationen finden Sie in der Stipendienbank unter www.stipendienlotse.de.

Steuerliche Absetzbarkeit

Aufwendungen, die Ihnen für Ihre berufliche Weiter- bzw. Fortbildung entstehen, können Sie in der Regel steuerlich bei der Einkommenserklärung geltend machen.

Bei Fragen zur Absetzbarkeit von Werbungskosten oder Sonderausgaben vom steuerlichen Einkommen wenden Sie sich bitte an Ihr Finanzamt.

Bildungsfreistellung

Als Arbeitnehmer haben Sie unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, von Ihrem Arbeitgeber bezahlten Urlaub für die Präsenzphasen an den Hochschulen nach dem Bildungsfreistellungsgesetz zu erhalten.

Unsere Studienangebote sind in folgenden Bundesländern entweder ganz oder teilweise anerkannt:

- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Berlin

In einigen Bundesländern gibt es kein Bildungsurlaubs- bzw. Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz. Wenn Sie sich über die einzelnen Gesetzgebungen informieren möchten, empfehlen wir die Seite

www.iwwb.de/weiterbildung.html?seite=26.

Förderung für Soldatinnen und Soldaten

Als Soldatin bzw. Soldat besteht die Möglichkeit, dass der Berufsförderungsdienst (BFD) die Kosten für das von Ihnen gewählte Fernstudium übernimmt. Bitte erkundigen Sie sich bei dem für Sie zuständigen BFD-Berater. Weitere Informationen unter: www.bfd.bundeswehr.de.

Prof. Dr. Bopp-Stiftung

Die Prof. Dr. Dieter Bopp-Stiftung fördert jährlich Studierende des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Zu diesem Fachbereich gehört auch das FernStudienZentrum. Anträge auf Förderung können jederzeit eingereicht werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des FernStudienZentrums unter: www.thm.de/fsz.

KfW Studienkredit

Der einkommens- und bonitätsunabhängige KfW Studienkredit kann seit April 2013 auch für Zusatz-, Ergänzungs-, Aufbau- und Zweitstudiengänge sowie für Promotionen, Studium in Vollzeit oder Teilzeit genutzt werden. Die Altersgrenze bei Antragstellung liegt bei max. 44 Jahren.

Infos unter <https://studienkredit.kfw.de>.

Bildungskredit

Die Bundesregierung bietet gemeinsam mit der KfW und dem Bundesverwaltungsamt Studierenden in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen eine zinsgünstige Förderung: den Bildungskredit.

Dieser Kredit kann auch neben BAföG-Leistungen zur Finanzierung von außergewöhnlichem, nicht durch BAföG erfasstem Aufwand bewilligt werden. Maßgebend ist die Richtlinie für die Vergabe des Bildungskredits des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Bewilligung ist im Gegensatz zu den BAföG-Leistungen vom eigenen Einkommen, vom Einkommen der Eltern und der Ehegatten unabhängig.

Mehr unter www.bildungskredit.de.

Weitere Fördermöglichkeiten

- Bildungsscheck Brandenburg:
www.bildungsscheck-brandenburg.de
- Bildungsscheck Mecklenburg-Vorpommern:
www.weiterbildung-mv.de/bildungsschecks.cfm
- Bildungsscheck NRW:
www.bildungsscheck.nrw.de
- Weiterbildungsbonus Hamburg:
www.weiterbildungsbonus.net
- Weiterbildungsscheck – individuell Sachsen:
www.sab.sachsen.de
- Weiterbildungsscheck Thüringen:
www.gfaw-thueringen.de



Bewerbungsverfahren

Informationen zum Bewerbungsverfahren und den Fristen

Studium

Während der Bewerbungsphase finden an der Technischen Hochschule Mittelhessen, am Standort Friedberg, zweimal pro Semester ausführliche Informationsveranstaltungen zum Fernstudiengang statt. Hier können auch individuelle Fragen persönlich mit den Studiengangsleitern bzw. -koordinatoren besprochen werden. Die Termine der Informationsveranstaltungen finden Sie auf der Website des FernStudienZentrums, www.thm.de/fsz.

Die Semester beginnen jeweils im April und im Oktober eines Jahres.

Wenn Sie wissen möchten, ob eine Zulassung für Sie möglich ist, wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordination des FernStudienZentrums:

Ute Krause
Tel. +49 6031 604-5637
ute.krause@fsz.thm.de

Das Master-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen wird in Kooperation mit der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) durchgeführt. Melden Sie sich bitte für das Sommersemester bis zum 15. Januar und für das Wintersemester bis zum 15. Juli eines jeden Jahres bei der ZFH an.

Innerhalb der Fristen können Sie sich unter www.zfh.de/anmeldung für das Master-Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen (MBA Eng.) bewerben.

Bei Rückfragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studierendenverwaltung der ZFH unter:

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH)
Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Tel. +49 261 91538 - 0
zulassung@zfh.de

Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung wird in Kooperation mit ed-media, einem Institut der Hochschule Kaiserslautern am Hochschulstandort Zweibrücken, zweimal jährlich angeboten. Die Zulassung zur Eignungsprüfung setzt eine schriftliche Anmeldung voraus. Der Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung muss spätestens am 01. August (für das Wintersemester) oder am 01. Januar (für das Sommersemester) beim FernStudienZentrum eingegangen sein.

Bei weiteren Fragen rund um die Eignungsprüfung wenden Sie sich bitte direkt an das FernStudienZentrum.

Kontaktdaten

Studienberatung

Das FernStudienZentrum (FSZ) der Technischen Hochschule Mittelhessen und die Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) bieten Ihnen eine individuelle Studienberatung zu den Fernstudienangeboten an.

FernStudienZentrum (FSZ)
Technische Hochschule Mittelhessen
Wilhelm-Leuschner-Straße 13
61169 Friedberg
www.thm.de/fsz



Unseren Internetseiten können Sie aktuelle News und Termine entnehmen – darüber hinaus besteht hier die Möglichkeit, sich anhand der FAQs (Frequently Asked Questions) detailliert zu informieren. Wenn Ihre Fragen an dieser Stelle nicht beantwortet werden, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

Tel. +49 6031 60456-20
Fax +49 6031 60456-30
info@fsz.thm.de



Informationen rund um das Bewerbungsverfahren

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH)
Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Tel. +49 261 91538-0
Fax +49 261 91538-23
beratung@zfh.de
www.zfh.de



www.thm.de/fsz
www.zfh.de
Tel. +49 261 9 15 38-0
Fax +49 261 9 15 38-23
E-Mail: fernstudium@zfh.de